Für Kinder darf es einen Euro mehr sein

Überall in Thüringen werden derzeitig Kindergärten geschlossen. Das ist im Übrigen die erste Auswirkung des Bevölkerungsrückgangs.

Auch in Gera drohen nun die ersten Kindergartenschließungen – eine Schließung wurde derweil auch schon presseöffentlich angekündigt.

Das es nun nicht zu ungeplanten Schnellschüssen kommt, mit der Hoffnung auf den schnellen Euro, braucht es eine koordinierte Vorlage und ein gemeinsames Vorgehen. Daher hat die Linke ein solche Vorlage eingefordert und das Jugendamt Gera nun erbracht.

Wenn es zu Schließungen kommen sollte, muss es für die städtischen Gebäude ein sinnvolle Nachnutzung geben. Daher plädieren wir dafür, weitere kulturelle oder soziale Angebote für die Menschen im Stadtteil oder aber für den Zivilschutz zu schaffen. Hiermit sind sogenannte Katastrophenschutz-Leuchttürme gemeint. Warme Decken, Stromgenerator und einen Anlaufpunkt.

Am Ende bleibt: Kindergärten sind zu erhalten, weil laut Prognose in den nächsten 10 Jahren zwar die Kinderzahlen sinken sollen, im Anschluss aber wieder auf den heutigen Stand ansteigen werden. Bildungsbrüche für Kinder sind zu verhindern und so nachhaltig Steuergelder zu schützen – und für unsere Kinder darf es auch gern mal einen Euro mehr kosten.

Fraktion Die Linke (20.01.2026)